

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt fällt hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien und der gegebenen Impfquoten heterogen aus. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 1.388 von insgesamt 25.430 verfügbaren Kapazitäten (21.500 belegt). Die Inzidenz stellt sich auf 83,8.
- Berlin YouGov Umfrage: SPD 26%, CDU/CSU 21%, Grünen 15,0%, FDP 10%, AFD 12%, Linke 6%.
- Bank of Canada hat zum ersten Mal Hinweise darauf gegeben, wie sie die geldpolitischen Anreize reduzieren will.
- Chipengpässe in der Automobilindustrie werden bis mindestens 2022 andauern
- Olaf Scholz verspricht pragmatische Wirtschafts- und Finanzpolitik, ebenso erteilt er einem Linksrutsch eine Absage.
- Die EU-Kommission weitet Co2-Grenzsteuer ab 2030 auf weitere Sektoren aus

Neutral

Was die Deutschen so wollen...

Zunächst Neutral

Negativ

Wie sollen die höheren geplanten Staatsausgaben finanziert werden?

Siehe Kommentar

### EUR EZB verringert Stimulus ohne Tapering

Die Europäische Zentralbank wird das Tempo ihres Anleihekaufprogramms im vierten Quartal 2021 verlangsamen. EZB-Präsidentin Christine Lagarde hob hervor, dass dies jedoch nicht als Tapering, also als Beginn der Rückführung der Stimulierungsmaßnahmen zu werten sei.

Neutral

### USD Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung auf neuem Rekordtief

Die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung fielen in der letzten Woche um 35.000 auf 310.000. Der Analysten hatten im Mittel 335.000 erwartet.

Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1812	-1,1840	1,1819	- 1,1833	1.1800	1.1780	1.1750	1.1920	1.1970	1.2000	Positiv
EUR-JPY	129,71	-129,85	129,69	- 129,98	129.50	129.00	128.60	131.00	131.30	131.60	Positiv
USD-JPY	109,62	-109,85	109,70	- 109,89	109.40	109.00	108.80	110.50	110.80	111.00	Positiv
EUR-CHF	1,0836	-1,0858	1,0836	- 1,0845	1.0800	1.0780	1.0760	1.0900	1.0920	1.0940	Positiv
EUR-GBP	0,8533	-0,8549	0,8540	- 0,8547	0.8530	0.8500	0.8480	0.8620	0.8660	0.8680	Positiv

## DAX-BÖRSENAMPEL

-  Ab 14.810 Punkten
-  Ab 15.040 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	15.623,15	+12,87
EURO STOXX50	4.177,11	-0,04
Dow Jones	34.879,38	-151,69
Nikkei	30.308,64	+300,45
Brent Spot	71,96	+0,51
Gold	1.799,95	+5,37
Silber	24,24	+0,20

## TV-TERMINE



## EZB verringert Stimulus +++ US-Arbeitsmarkt+++CO2-Grenzsteuer (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1829 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1805 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,86. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129,96. EUR-CHF oszilliert bei 1,0844.

Die Anleger nahmen die Neuigkeiten aus der EZB mit Gelassenheit. Das Ausmaß der Rücknahme der Anleihekäufe war erwartet worden: Somit bleiben DAX und EuroStoxx mittelfristig im Aufwärtstrend, auch aus kurzfristiger Sicht trat eine Stabilisierung ein. An den Rentenmärkten gingen die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen etwas zurück, sie fielen von -0,32 % auf -0,36 %. Der Renditeanstieg im Vorfeld zu EZB-Sitzung wurde so zurückgenommen. Gleiches galt für Gold, dessen Anstieg vor der EZB-Sitzung im Anschluss abverkauft wurde.

### EZB: Stimulusverringering ohne Tapering

Die Europäische Zentralbank wird das Tempo ihres Anleihekaufprogramms im vierten Quartal 2021 verlangsamen, nachdem sie im zweiten und dritten Quartal ihre Käufe zuvor erhöht hatte. EZB-Präsidentin Christine Lagarde hob hervor, dass dies jedoch nicht als Tapering, also als Beginn der Rückführung der Stimulierungsmaßnahmen zu werten sei. Dies klingt zunächst nach „wasch mich, aber mach mich nicht nass“. Das Gesamtvolumen des Aufkaufprogramms bleibe bei 1,85 Billionen Euro und werde bis mindestens März nächsten Jahres laufen. Der nächste Beschluss zum Programm werde im Dezember diesen Jahres getroffen. Bislang sehe die EZB die Chancen und Risiken für die Konjunktur als ausgeglichen an. Die Befürchtungen, dass die EZB eine aggressivere Haltung einnehmen würde, bestätigten sich somit nicht.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Trotzdem handelt es sich deutlich um eine Rücknahme der Maßnahmen. Warum will Frau Lagarde das Kind dann nicht auch beim Namen nennen? Die EZB schiebt ihren Vorteil darin zu sehen, dass sie wieder einfacher aus dem Gaspedal treten kann, wenn es notwendig wäre. Immerhin habe man in dem Fall nie eine Wende eingeleitet. Psychologisch lässt sie sich Zeit bis zum Jahresende, um zu sehen, ob sich Lieferkettenengpässe und die Pandemielage weiter entspannen. Warum auch nicht? Der Status einer lockeren Geldpolitik ist ohnehin gesetzt worden, indem die 2 % Marke als symmetrisches Ziel gesetzt wurde. Das Vorgehen ist Optionen offen zu halten, ist damit zu konsequent. Dazu kommt die Struktur des Entscheidungsgremiums, dass diese Entscheidung einstimmig getroffen habe. Alle Seiten bekommen etwas. Für die Falken gab es mageres Futter, den Tauben wird die Tür zum Trog offengehalten. Falls Anleger dieses Vorgehen als zu locker empfinden, empfiehlt sich ein Blick auf die Edelmetallmärkte. Eine negative Realverzinsung stößt dort immer auf positives Feedback.

## US-Arbeitsmarktdaten positiv

Die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung fielen in der letzten Woche um 35.000 auf 310.000. Der Analysten hatten im Mittel 335.000 erwartet. Diese Werte stimmen insbesondere vor dem Hintergrund der in manchen US-Regionen wieder anziehenden Corona-Infektionen und überlasteten Krankenhäuser positiv. Die Zahlen passen auch mit denen in dieser Woche im Labor Turnover Survey (JOLTS) des Arbeitsministeriums zusammen, wonach die Zahl der offenen Stellen auf 10,9 Millionen von zuletzt 10,2 Millionen anstieg. Nach den enttäuschenden Nonfarm Payrolls Daten für August sollten diese für September wieder besser ausfallen, so dass auch das Gesamtbild stimmig wird.

## EU-Kommission weitet CO2-Grenzsteuer aus

Laut dem Generaldirektor der Steuerabteilung soll der emissionsgebundene EU-Grenzzoll nach 2030 auf weitere Sektoren und Produkte ausgedehnt werden. Bisher ist dieser ab 2026 schrittweise für Unternehmen der Stahl-, Chemie- und Zementbranche geplant. Der Schritt ist als Teil eines Gesamtpaktes richtig. Wir wollen nicht unseren Kapitalstock durch Umweltauflagen exportieren und danach Produkte importieren, die unter hohem CO<sub>2</sub> Aufwand hergestellt worden sind. Es stellt sich aber die Frage: warum erst 2030? Wenn die Maßnahme korrekt ist, darf sie auch gerne früher umgesetzt werden.

Dieser Schritt hilft der heimischen Industrie im Inland (=EU) zu bestehen. Was ist aber mit unserem Export, auf dem der Wohlstand unseres Landes beruht? Für diesen bietet diese Maßnahme keinen Schutz. Sollte der Umwelt-Zoll nicht den WTO-Regeln entsprechen, könnten auf EU-Exporte sogar Strafzölle erhoben werden, zugleich eröffnet er der EU aber Verhandlungsmasse für die Einführung weltweiter CO<sub>2</sub>-Preise.

Diese gilt es dann im nächsten Schritt zu nutzen. Unabhängig von CO2-Zöllen muss insbesondere Deutschland die CO2-Wende unter Wettbewerbsaspekten betrachten. Wir haben weltweit die höchsten Strompreise und sind einer der energieintensivsten Standorte. Die Klimaschäden steigen auch bei uns exponentiell an. Trotzdem planen wir, im nächsten Jahr fünf Atomkraftwerke abzuschalten und unsere Kohlekraftwerke weiter laufen zu lassen. Wir konstatieren: Umwelt- und Klimaschutz sind zwar wichtig, aber sollen bitte nicht grünen Ideologien im Wege stehen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1640 – 1.1670 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	UK - Industrieproduktion (YoY)	Jul	8,3	3	08:00	Das Peak ist überschritten. (Basiseffekte)	Mittel
GBP	UK - Produktion verarbeitendes Gewerbe (YoY)	Jul	13,9	6,1	08:00	Das Peak ist überschritten. (Basiseffekte)	Mittel
EUR	Deutschland - Konsumentenpreis- entwicklung (MoM)	Aug F	0	0	08:00	Keine Änderung erwartet.	Mittel
EUR	Deutschland - Konsumentenpreis- entwicklung (YoY)	Aug F	3,9	3,9	08:00	Wg. Basiseffekt und Lieferketten.	Mittel
EUR	Frankreich Industrieproduktion (MoM)	Jul	0,5	0,4	08:45	Das Peak ist überschritten. (Basiseffekte)	Mittel
EUR	Frankreich Industrieproduktion (YoY)	Jul	7,1	4,2	08:45	Das Peak ist überschritten. (Basiseffekte)	Mittel
EUR	Italien Industrieproduktion (YoY)	Jul	13,9	5,2	10:00	Das Peak ist überschritten. (Basiseffekte)	Mittel
EUR	Griechenland Industrieproduktion	Jul	-4,6	n.a.	11:00	-	Gering
RUB	Russische Zentralbank Leitzinsentscheidung	Sep 10	6,5	7	12:30	Erhöhung ist bereits eingepreist.	Hoch
MXN	Mexiko Industrieproduktion (YoY)	Jul	13,53	7,15	13:00	Das Peak ist überschritten. (Basiseffekte)	Mittel
INR	Indien Industrieproduktion (MoM)	Jul	13,6	10,35	14:00	Das Peak ist überschritten. (Basiseffekte)	Mittel

# FOREX-REPORT

10. SEPTEMBER 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	USA-Produzentenpreisentwicklung (MoM)	Aug	1	0,6	14:30	Zuletzt starker Anstieg.	Mittel
RUB	Russland Handelsbilanz	Jul	18,303	16	15:00	Durch Ölpreisanstieg im Trend ansteigend.	Mittel
USD	US-Großhandelsbestände	Jul F	0,6	0,6	16:00	Keine Überraschung erwartet.	Gering

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)